

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

202 - Freiburg 1311 März 15: Swester Willeburg von Elzah dú eptischinne
und der convent gemeinliche sante Claren ordens des closters ze Friburg
[...]

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

201

1311 Februar 27

Ritter Heinrich vom Stein gelobt, Walter von Falkenstein gen. von Krenkingen, den die Stadt Freiburg gefangen gehalten, deswegen nicht zu helfen.

5 Or. Stadtarchiv: II e (Urfehden) (Maldoner 98 n. 4). Siegel (besch.) eingehängt: rund (45). Im Schild eine Gitarre schräg. ☒ SIGILLVM HEINRIC^a DE LAPIDE^b.

Geschrieben von unbekannter Hand. Eigenartige sprachliche Formen: Fribure, noh, nah, ald, wec, vorenande, mac, tünne, diu, tac, woren.

Allen den, die disen brief ansehent oder hörent lesen, tün kunt uñ vergihe
10 ich herre Heinrich von den Stêine ein ritter, das ich von der vanknúst wegen,
das^c . . die burger von Fribure in Brisgôwe gefangen hetten Walthern von
Valkenstêin, dem man spricht von Krênkingen, niemer sol getün noh geholfen
sîn demselben Walthern ald dehêinem sinem fründe oder ieman anderre in de-
hêinen wec mit worten noh mit werken noh mit dehêinen getêten hêinlich noh
15 offentlich âne alle gevêrde umbe die sache, als hievor beschêiden ist. Uñ be-
schêhe das, das der vorenande Walther ald dehêin sin fründe oder ieman andre
die vorgeschribenne . . burger von Fribure angriffen wôlti ald wider sú tün in
dehêinen wec von der vorgeschribenun vanknúst wegen, so sol ich den vorge-
nemten burgern gehôlfen sîn mit gûten trúwen âne gevêrde, als verre ich das
20 mit libe uñ mit gût erzügen mac, wenne das mir kuntlich gemachet wirt. Dis
han ich gelobt ze tünne uñ ze volffürenne bî mînem êide uñ alles das hievor ge-
schriben stat. Uñ das dis wâr sî uñ stête belibe, darumbe han ich der vor-
genande herre Heinrich von dem Stêin min insigel gehenket an disen offenne
brief ze êinem urkûnde der dinge, diu vorgeschriben sint. Dis geschah uñ wart
25 dirre brief gegeben an dem samstag nah sant Mathias tac, do von gottes geburt
wôren drúzehenhundert jar darnach in dem êinliften jar.

202

Freiburg 1311 März 15

Swester Willeburg von Elzah dú eptischinne und der convent gemeinliche sante
Claren ordens des closters ze Friburg in Brihsgôwe *tun kund, daß sie* mit gemei-
30 nem rate durch notdurft und nutz *ihres Klosters alles ihr Gut und Gelt* zu Mún-
s-wende *inner- und außerhalb des Bannes*, gebuwen oder ungebuwen, *verkauft*
haben Johannese dem Vringer dem Hêuenler von Friburg *für ledig eigen um*
18 Mark Silber lötiges Freiburger Gewichts. Quittung, Aufgabe, Wârschaft und
Rechtsverzicht. Äbtissin und Konvent siegeln. Zeugen: her Rûdolf der Turner ein
35 ritter, her Gôtfrit von Slettstatt, Cûnrat der Trôsche, Cûnzi Stúckeli von Munt-
zingen, Cûnrat Geban, Peter von Seldan. *Geschehen und gegeben im Kloster 1311*
an dem nêchsten mentag vor der mittervasten.

201 ^a sic ^b ohne Zwischenpunkte ^c nach das Rasur

Abschr. (15. Jh.) Karlsruhe GLA: Kopialbuch 751 (Kloster Oberried) Bl. 50^{vf}. — Abschr. (17. Jh.) ebd. Kopialbuch 752 Bl. 84f.

203

Freiburg 1311 April 8

Johannes Sneweli schultheisse ze Friburg uñ Johannes sin jungeste brüder bur- gere ze Friburg künden, daß sie verkauft und aufgegeben haben alle ihre Güter, 5 Zinsen und Rechte ze Capelle, ze Minrenbach, ze Richenbach, ze Lútenwille, ze Oberriet ane die burg uñ ane den walt, den die geburen darzú gaben, ze Vêrlins- bach, ze Mýnswendi, ze Gerolzdal, ze Gizenhouen, ze Berlachen uñ die mattun, dú da lit under Baldenweg, der man spricht dú Adelnhuserin, in Kilchzarten tale mit sämtlichen Äckern, Matten, Zinsen, Holz, Feld, Gerichten, Wassern, 10 Wunne, Weide, Leuten und Gütern (gebauten und ungebauten), die lúte vúr frye lúte in dem rehte, alse sie sú har haben braht, und die Güter für ledig eigen, wan das man git jergeliches von dem güte ze Gizenhouen . . dem abbete von den Einsidellan 9 β S₁ uñ Henzin Meyier Niessen 10 β S₁ ze zinse, ane die 2 W S₁ geltes, die man Johannese dem Heuenler jergeliches davon gap, uñ von der 15 Adelnhuserinvn 1 β dem abbete von Sante Merivn ze zinse uñ 1 β ze erschazze, swenne es sich wandelt, dem vorgeantem Johannese dem Heuenler uñ Cünrate von Mvzningen siner tochter manne burgern ze Friburg um bezahlte 210 Mark Silber lötiges Freiburger Gewichts. Aufgabe und Währschaft. Außer ihnen siegeln auf beiderseitiges Bitten Bürgermeister und Rat von Freiburg mit dem Siegel ihrer 20 Gemeinde. Zeugen: her Heinrich von Mvzningen kilchherre ze Wilhein, her Sneweli in dem Houe der burgermeister, her Heinrich von Mvzningen, her Rüdolf der Turner, Johannes von Mvzningen Wissilberli, Johannes Kóppli von Mvz- zingen, Johannes von Kvrnegge, Burcart von Tottinkouen, Sneweli Bernlape, Johannes der elter Turner, Rüdolf der Turner, Hug von Mvzningen, Cünrat der 25 Haller. Geschehen und gegeben 1311 in der carwochen an dem hohen dunrestage.

Or. Karlsruhe GLA: 22/14. Siegel an Leinenstreifen: 1. (besch.) = n. 209 (1.)¹; 2. (Fragm.) rund (c. 38). Schild: geteilt. . . RI · IVRIOR²; 3. (besch.) Stadtsiegel IV. — Abschr. (15. Jh.) ebd. Kopialbuch 751 Bl. 8^{vf}.

Geschrieben von Peter von Sölden (FD).

30

204

Freiburg 1311 Mai 1

Brüder Herman von Megentze, Komtur, und die Brüder des Johanniterhauses zu Freiburg tun kund, daß ihnen dú erbere frowe fro Anne von Ringesheim hat gegeben durh got und durh ir und ir vorderen sele willen eigenliche dise nach- geschribenen zinse ze Kenzingen: der . . Neve git 4 β, . . dem man spricht 35

203 ¹ Eine Abbildung dieses Siegels bei Geiges, *Münsterfensterwerk* S. 277 n. 640. Zur Genealogie vgl. ebd. S. 277 und 282. ² Eine Abbildung ebd. S. 277 n. 641.